

Vor kurzem haben wir* einen anonymen [Brief](#) bekommen (befindet sich auch nach dem Statement weiter unten zum nachlesen), der Grenzverletzungen thematisiert, die sich A) im Sub ereigneten und B) von Personen ausgingen, die offenbar das Sub aktiv als Veranstalter_innen nutzen oder zumindest nutzten. Da von d. Autor_in explizit gewünscht wurde, dies offen zu thematisieren, wurde der Brief in mehreren Plena verlesen und diskutiert. Zudem haben wir* uns nun entschieden, auch die SUB-Homepage als Medium dafür zu verwenden.

Selbst wenn das Sub das klare Ziel verfolgt, einen Raum zu schaffen in dem beschissene und gewalttätige gesellschaftlichen Strukturen ihre Wirksamkeit verlieren, ist das eine Idealvorstellung, von deren Erreichung wir* weit entfernt sind. Zu tief tragen wir das, was wir im Alltag lernen und gelernt haben in uns, um es an der Tür einfach abzulegen. Dennoch sind wir* überzeugt davon, dass sich aus Prozessen des Informierens, Nachdenkens und Diskutierens eine kritische Praxis entwickeln lässt, die es ermöglicht den Blick zu schärfen, neues Wissen zu erlangen und bestehende Scheiße zu überwinden - oder zumindest solidarisch darauf zu reagieren.

Konsequenterweise bedeutet das auch, dass die Handlungsmöglichkeiten von übergriffig agierenden Personen im SUB beschränkt bzw. sie temporär oder ganz ausgeschlossen werden – unabhängig davon, welche Position sie im Sub eingenommen haben.

Dieser repressive Moment ist natürlich nicht leicht für uns*, da es wiederum eine Ausübung struktureller (Gegen)Gewalt unserer*seits bedarf. Allerdings gibt es Situationen, in denen dies notwendig ist.

Die in dem Brief geschilderten Fälle sind vermutlich solche.

Dass es sich um Personen handelt(e), die eine aktive Position im SUB eingenommen haben (bzw. aus dem direkten Umfeld dieser Person(en) kommen), setzt dem Ganzen die hässliche Krone auf. Die oben beschriebene Ziele bzw. die sich daraus ergebende Linie, gelten für uns* als Konsens und dessen Zustimmung sollte Grundvoraussetzung sein, den Raum zu nutzen.

Da die Angaben in dem Brief leider äußerst vage formuliert sind, können wir* nicht nachvollziehen in welchem Jahr sich das alles abgespielt hat, geschweige denn bei welchem Konzert oder durch welche Personen. Dementsprechend schwer fällt es uns*, direkte Konsequenzen daraus zu ziehen. (Abgesehen davon, dass wir* nicht wissen ob sich entsprechende Personen nach wie vor in unserem* Umfeld bewegen, sich selbst vom SUB entfernt haben oder dies durch uns* geschehen ist.) Wir wissen auch nicht, ob entsprechende Konsequenzen im Interesse d. Autor_in des Briefes liegen. Jedenfalls bestätigt dieser Brief, dass unsere* oft endlos scheinenden Diskussionen über vielfältige Formen von Gewalt (auch innerhalb linker Räume) wohl auch kein Ende finden werden, solange es eine gesellschaftliche Grundlage für sie gibt.

Dennoch wollen wir* den Brief als Anlass nehmen, um sowohl an uns* als auch an all jene zu appellieren, die das SUB nutzen: Getroffen hat es eine_n, gemeint sind wir alle! Wir alle tragen Verantwortung dafür, aus der theoretischen Grundlage des SUB eine emanzipatorische Praxis zu entwickeln.

*SUB Plenum, Juli 2015

PS: Wie in dem Text angedeutet, machen wir* uns seit längerem Gedanken, wie auf Diskriminierungen, Übergriffe und Grenzverletzungen reagiert werden kann. Das (vorläufige) Ergebnis dieser Diskussion nennt sich SUB-AWARENESS-KONZEPT und fasst auf wenigen Seiten bisherige Überlegungen und Anregungen zu (solidarischen) Handlungsmöglichkeiten zusammen – sowohl aus der Position direkt Betroffener als auch aus der von Unterstützer_innen. Ihr findet die Broschüre am SUB Infoboard oder [hier](#).

PPS: In vielen Texten und Gesprächen ist oft unklar, wer denn nun unter kollektiven Begriffen wie „wir“ oder „uns“ gemeint ist bzw. im Namen welcher Gruppe Aussagen getroffen werden. Aus diesem Grund markiert ein * in diesem Text konsensuale Aussagen und Positionen, die im SUB Plenum verhandelt wurden. Ist ein „wir“ oder „uns“ ohne Sternchen, meint es ein abstraktes wir, sozusagen „die Gesamtgesellschaft“. Auch wenn höchst wahrscheinlich nicht alle Glieder dieser sich in den von uns* getätigten Aussagen repräsentiert sehen_fühlen, ist es für uns* dennoch manchmal unerlässlich, Aussagen zu treffen, die sich nicht nur auf uns* beziehen, um gesamtgesellschaftliche Strukturen und Mechanismen sicht- und kritisierbar zu machen.

Der Brief wurde abgetippt, um die Anonymität der Person, die ihn verfasst hat zu gewährleisten und ist im Folgenden zu lesen.

Hallo Sub!

Ich möchte euch mitteilen, was so vor euren Augen und hinter eurem Rücken passiert!
Kurz, ich habe mich noch nie bei einer Schlägerei beteiligt und distanziere mich von jeder Art von Gewalt (vorallem körperlicher Gewalt). Darum habe ich auch wenig Verständnis für folgende Geschehnisse.

Als ich das erste Mal vor ein paar Jahren ins Sub ging, dachte ich, ich trinke ein paar Bier, tanze und amüsiere mich mit Livemusik! Doch irgendwie kamen Burschen und Mädchen zu mir und stellten mir komische Fragen, z.B. über Essgewohnheiten, ob ich in sozialen Netzwerken beteiligt bin, usw. blablabla. Diese Burschen und Mädchen konnten weder grüßen, noch wollten sie meinen Namen wissen, weder waren sie auf ein Art freundlich, vertrauenswürdig oder liebenswürdig.

Ich begann diese Leute zu meiden.

Ich wurde auch noch gewalttätig und mit Telefonkameras belästigt. Diese Vorfälle waren meist auf Punk-Konzerten.

Wie jeder Mensch begann ich logischerweise immer weniger ins Sub zu gehen.

Irgendwie wirkten diese Menschen sehr oberflächlich, respektlos und feindseelig auf mich. Was auf mich noch verständnisloser wirkte, war, dass diese (vorallem Burschen) Leute im Sub Konzerte organisieren und auch noch mit offenen Armen empfangen werden.

Aber noch nicht genug!

Als ich in anderen Lokalitäten Graz´ mit ein paar Freunden war, begannen diese Burschen und Mädchen mich bewusst und absichtlich sexuell und verbal zu belästigen. Ihre Gewaltbereitschaft demonstrierten sie auch noch sehr provokant.

Wenn man seine Augen nicht verschließen will, dann fragt man sich, ob diese Mädchen und Burschen überhaupt verstehen was sie tun ?!?!!!

Findest du, sollte man so Fremde behandeln? Solche Dinge finden nicht nur in ganz Österreich, sondern auch in deinem Sub statt!

Verschließe nicht deine Augen, damit du nicht mitbekommst was vor sich geht!

!Respektlosigkeit, Gewaltbereitschaft und Fremdenhass!

Ich würde es auch angebracht finden, wenn man diese Mitteilung bei Punk-Konzerten vorliest (auch in Englisch) und warum nicht in anderen „autonomen“ Häusern Österreichs.

Bleibe ArnoNYM